

Inhalt

Vorwort 7

I. Einleitung 11

1. Das auslösende Problem 11
2. Der Kontext der Untersuchung 14
3. Durch „Revolution“ zur „Weltherrschaft“:
Das Papsttum des Hochmittelalters in der
modernen Forschung 19
4. Anlage und Ziele der Untersuchung 31

II. Die neuen Geltungsansprüche Gregors VII.
und ihre biblische Begründung 39

1. Ausgangsfrage und methodisches Vorgehen 39
2. Die biblischen Grundlagen der päpstlichen
Geltungsansprüche 43

III. Frühe Ansätze zur Anwendung von *potestas* im
Reformpapsttum: Der Kampf für den Zölibat und
gegen die Simonie 55

1. Petrus Damiani 57
2. Humbert da Silva Candida 67

IV. Rechtfertigung von Gewalt in gregorianischen
Streitschriften 75

1. Bonizo von Sutri 76
2. Anselm von Lucca 85
3. Manegold von Lautenbach 93

V. Gegenstimmen heinricianischer Parteigänger 99

1. Wenrich von Trier 102
2. Der *Liber de unitate ecclesiae conservanda* 112
3. Hugo von Fleury 116

- VI. Papst Urban II. und die Gewalt gegen Ungläubige
auf dem ersten Kreuzzug 121
- VII. Der Einfluss der Gewaltdiskurse auf das Kirchenrecht:
Die *causa 23* des *Decretum Gratiani* 147
- VIII. Gewaltretorik und Gewalt 165
1. Das Problem 165
 2. Gott als Gewaltakteur 173
 3. Stimulation der Kampfbereitschaft und des Siegeswillens
vor der Schlacht 176
 4. Kontroversen um Wege zum Frieden 180
 5. Ergebnisse 187
- IX. Die „Häresie des Ungehorsams“ im
12. und 13. Jahrhundert: Ein Ausblick 189
1. Das Problem 189
 2. Das Thema im 12. Jahrhundert 192
 3. Innozenz III. und die Zeit des Thronstreits 201
 4. Friedrich II., die Päpste und die
„Häresie des Ungehorsams“ 209
- X. Zusammenfassung 215
1. Zum allgemeinen Horizont der hier diskutierten
Problematik 215
 2. Ergebnisse der Untersuchungen 220
- Quellen- und Literaturverzeichnis 231
- Quellen 231
- Literatur 234
- Register 247
- Personen und Orte 247
- Sachen 251
- Verzeichnis der Bibelstellen 253